



Finhol Classic Overdrive & Natural Tube Series Overdrive

Alles Röhre, oder was?

Finhol haben mit dem Classic Overdrive ein Pedal vorgelegt, das seinem Namen im Test mehr als gerecht wird. Der nächste Schritt ist der Natural Tube Series Overdrive mit ECC82-Röhre. Welchen Unterschied der Glühkolben macht? Wir werden sehen ...

Overdrive-Sounds sind in den überwiegenden Fällen des Gitarristen höchstes Ziel – und oft auch dessen Nemesis. Denn was beim ersten oder zweiten Pedal noch richtig Freude macht, nämlich das Ausprobieren verschiedener Gear-Kombinationen, wird mit Treter Nummer 27 zur Qual.

Das wird übrigens nicht leichter mit dem Röhrenbrüller von Finhol (wird dann wahrscheinlich Overdrive Nummer 28 ...), denn nach dem überzeugenden ersten Overdrive namens „Classic Overdrive“ schiekt man nun den nächsten Kandidaten ins Rennen: den Natural Tube Series Overdrive. Dabei handelt es sich um eine Schaltung, die auf die gute alte Röhre zurückgreift.

Der Gedanke liegt nahe, denn schließlich ist die Übersteuerung der Röhre das ursächliche Phänomen aller Anstrengungen in Sachen Verzerrerpedale. Jetzt gilt es gleich zu Beginn

ein potentiell Missverständnis auszuräumen: Das Gainpotential des Natural Tube Overdrive kommt nicht aus der ECC82; diese ist vielmehr ein Element der Klangformung.

Heiß gebacken

Das bedeutet, dass man bei Finhol eine Schaltung entwickelt hat, die die typischen Eigenschaften, die man den althergebrachten Glaskolben nachsagt – Wärme, geradzahlige Obertöne, harmonische Übersteuerung –, in die Klangformung mit einbezieht. Diese Schaltung ist, salopp gesagt, nicht für das Gain verantwortlich, sondern dafür, wie das Ganze dann letztlich klingt. Erkennbar ist dies unter anderem allein daran, dass eine ECC82 eine verhältnismäßig geringe Verstärkung gegenüber der in Amps gängigen ECC83 (12AX7) hat.

Klanglich bewegen sich beide – Classic Overdrive und Natural Tube Series Overdrive – in altbekannten grünen Gewässern: Der

Tube Screamer stand Pate bei der Schaltung. Der Classic lässt einen sogar wählen, ob man die Schaltung des TS808 oder des TS9 bevorzugt. Der Röhrenbolide verzichtet auf die Wahlmöglichkeit, bietet dafür eben eine

FACTS

FINHOL CLASSIC OVERDRIVE

Effekt	Overdrive
Regler	Drive, Tone, Level
Schalter	On/Off, Mini-Switch (S1/S2)
Strom	9-Volt-Netzteil (obligatorisch)
Maße	9,5 x 14,5 x 5 cm (BxTxH)
Internet	www.finhol.de & www.thomann.de
Straßenpreis	149,- €

Preis-Leistung

Röhre, die übrigens im aktivierten Zustand des Pedals von einer roten LED angestrahlt wird.

Aufs Brett geschnallt

Untergebracht sind beide in einem massiven Alu-Druckgussgehäuse, geregelt wird über Drive, Tone und Level, ein mechanischer Schalter inklusive True-Bypass verwaltet den Betriebszustand, fest zupackende Buchsen halten die Kabel, die Stromversorgung erfolgt über ein 9V/500mA-Netzteil. Die Unterschiede zwischen beiden Overdrives liegen außer dem Mini-Switch auf der einen und der Röhre auf der anderen Seite eher im klanglichen Bereich.

Zunächst schnallen wir uns den Classic Overdrive aufs Brett und stellen fest: Er macht seine Sache hervorragend – rauchig, schmatzig, satt und knackig vor einem cleanen Amp, heiß, brutzelnd und den letzten Arschtritt liefernd vor einem ordentlich schwitzenden Verstärker. In dieser Hinsicht lässt der Classic schon mal kein Auge trocken.

Ein Tacken mehr

Der Mini-Switch erlaubt einem, wie beim Vorbild zwischen einem etwas offeneren, weniger mittig-komprimierten (S1) und einem eher mittig-nasalen Klangbild (S2) zu wählen. Die erste Stellung empfiehlt sich für bluesige Sounds auf cleaner Basis, die zweite Stellung tritt der Eingangsröhre noch mal so richtig in die Kauleiste, ideal für pumpende Sololinien.

Was den röhrenbestückten Bruder gegenüber dem Classic Overdrive dennoch in den Vordergrund rückt, ist dessen fein ziselierete Detailauflösung – es ist gefühlt einfach von allem ein Tacken mehr: Brillanz, Knack, Drive. Der Gesamteindruck ist schlicht etwas „kultivierter“. Wenig Gain fügt dem Sound eine Wärme zu, die ich dergestalt selten aus der Dose vernommen habe, während mehr


Die ECC82 wird der Optik wegen von einer roten LED beleuchtet



FACTS


FINHOL NATURAL TUBE SERIES OVERDRIVE

Effekt	Overdrive
Regler	Drive, Tone, Level
Schalter	On/Off
Strom	9-Volt-Netzteil (obligatorisch)
Maße	9,5 x 14,5 x 5 cm (BxTxH)
Besonderheiten	ECC82 zur Klangformung
Internet	www.finhol.de & www.thomann.de
Straßenpreis	199,- €

Preis-Leistung 

Level den Amp ordentlich anpumpt, dabei aber weder der Gitarre noch dem Amp den Charakter nimmt. Diese Paradedisziplin eines Overdrives erledigt der Natural Tube Series Overdrive mit Bravour!

Das bleibt hängen

Beide Pedale sind erstklassige Vertreter ihrer Zunft. Der Classic meistert alle Disziplinen, zeigt sich im Vergleich aber ein wenig ungehobelter. Der Natural Tube Series hingegen ist ein Overdrive für Gourmets, die Wert auf eine hohe klangliche Auflösung und Trennschärfe im Klangbild legen. Beide Pedale sind nicht billig, aber ihren Preis wert. Dass sie in Deutschland gefertigt werden, darf gerne das Zünglein an der Waage sein. Beide gibt's übrigens exklusiv beim Musikhaus Thomann. 

Stephan Hildebrand

Dean Markley

BOLD FACED TONE



John 5



NickelSteel Strings.
True tone. Your tone.

Sound Service European Music Distribution
info@sound-service.eu | www.sound-service.eu